



Mein Leben nach der Schule – Eine Zukunftsreise –

Projektunterricht Klasse 9
„Berufe und Bewerbung“

PORTFOLIO

Name: _____

Klasse: _____

Inhaltsverzeichnis Portfolio

- 1. Tag 1 – Das bin ich: Meine Stärken und Schwächen.....**
 - 1.1.** Lebensweg: Eine Traumreise in die Zukunft.....
 - 1.2.** Arbeitsblatt: Auswertung Kompetenzcheck 1.....
 - 1.3.** Arbeitsblatt: Auswertung Kompetenzcheck 2: Talente-Radar.....
- 2. Tag 2 – Ein Unternehmen kennenlernen.....**
 - Portfoliobogen für die Betriebserkundung.....
- 3. Tag 3 – Bewerbertraining (individuelle Notizen)**
- 4. Tag 4 – Bewerbungsvideo.....**
- 5. Tag 5 – Alternative Wege (individuelle Notizen)**
 - 5.1.** Freiwilliges Internationales Jahr oder Auslandsjahr.....
 - 5.2.** Alternative Lebenswege.....
 - 5.3.** Feedbackbogen zum Projektunterricht.....
- 6. Zusatzaufgabe: Gestaltung eines Logos für den Projektunterricht Klasse 9.....**

1.1 Lebensweg: Eine Traumreise in die Zukunft (Tag 1)

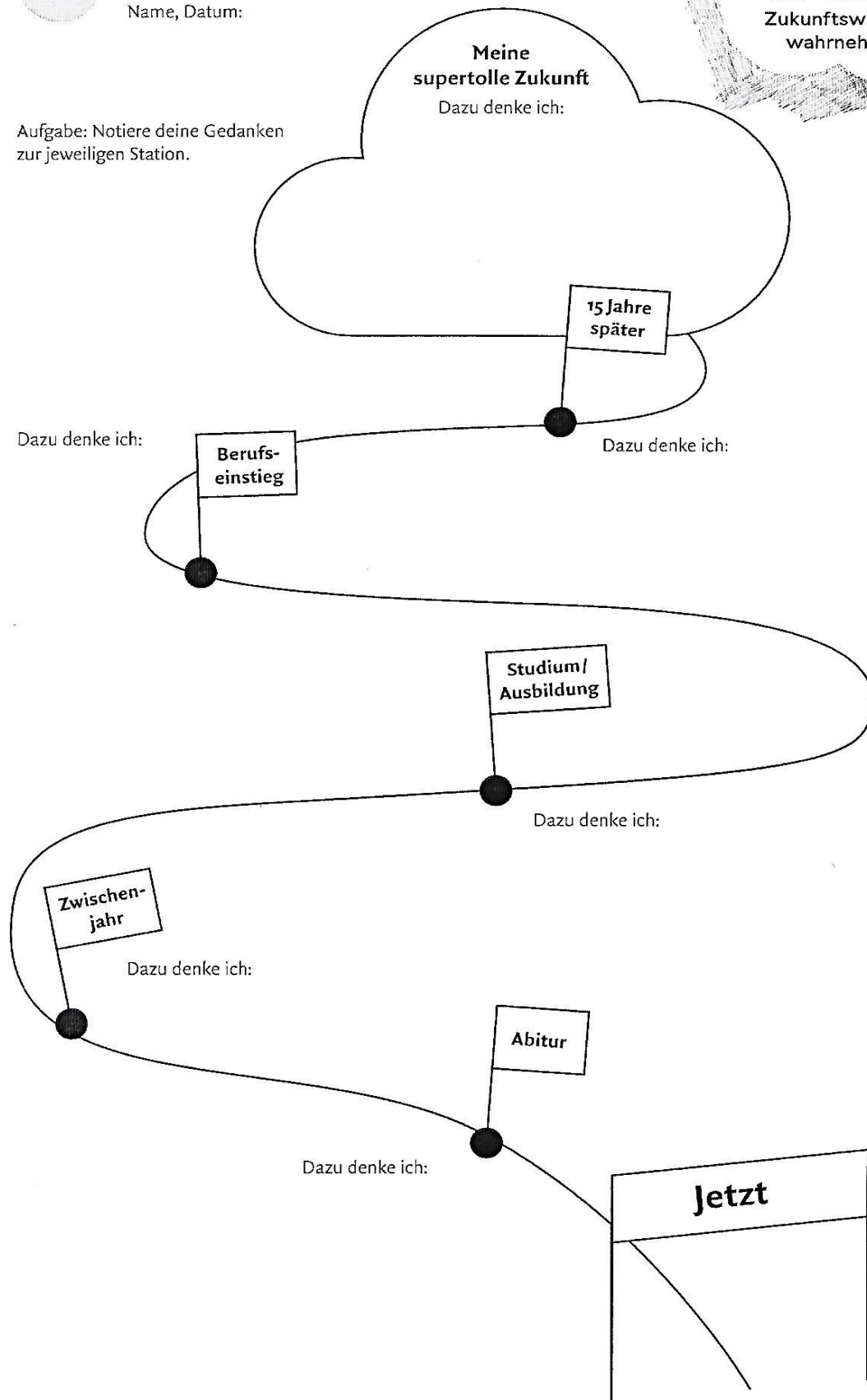
SELBSTERKUNDUNG I – DAS WILL ICH!

2.1 Portfoliobogen

Name, Datum:

Aufgabe: Notiere deine Gedanken zur jeweiligen Station.

Ab in
die Zukunft!
Zukunftswünsche
wahrnehmen



1.2 Arbeitsblatt: Auswertung Kompetenzcheck 1 (Tag 1)

Mein Traumberuf/ Das möchte ich gern machen:

Markiere die Übereinstimmungen!

Ich denke, zu meinen Stärken gehört:

- ---
- ---
- ---
- ---

Das sind meine Stärken lt. IHK-Kompetenzcheck:

- ---
- ---
- ---
- ---

Diese typischen Tätigkeiten zählen zu meinen Stärken (Auswahl lt. Test):

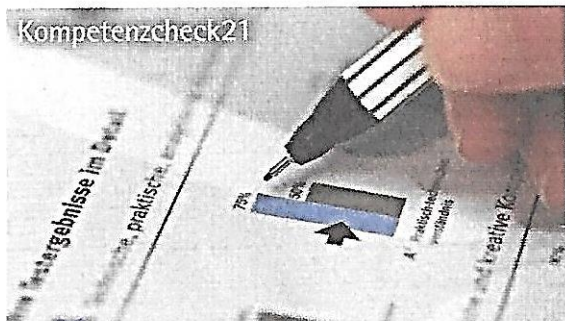
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---

Diese passenden Berufe möchte ich mir näher anschauen:

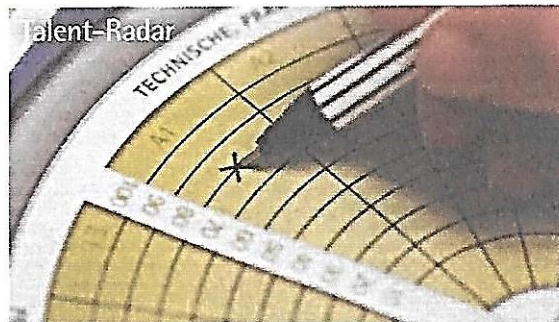
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---

1.3 Auswertung Kompetenzcheck der IHK Sachsen¹ 2 (Tag 1)

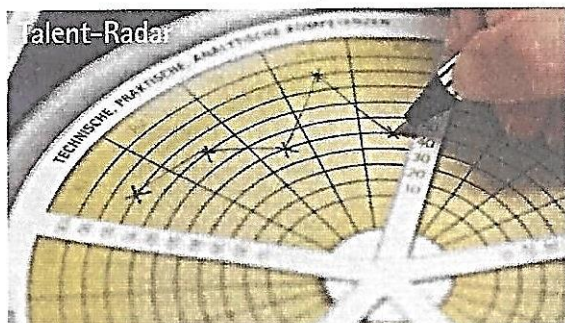
1. Übertrage deine Testergebnisse aus dem Kompetenzcheck in dein Talente-Radar. In dem Kreis auf der nächsten Seite ist jedes Kompetenzfeld in mehrere Einzelkompetenzen unterteilt. Nimm Seite 3 des Testergebnisses zur Hand. Nun trägst du die einzelnen Prozentwerte in das jeweilige Feld in der Grafik ein. Zum Schluss verbindest du die Punkte miteinander.



1. Nimm deine detaillierten Testergebnisse zur Hand.

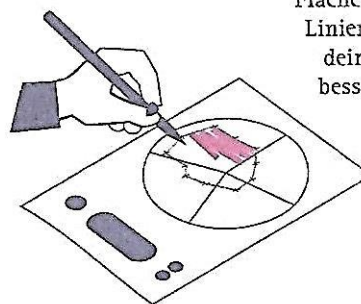


2. Übertrage deine Ergebnisse in die Grafik.



3. Verbinde die Werte eines Kompetenzfeldes miteinander.

So geht's:



Tipp: Du kannst die Flächen innerhalb der Linien ausmalen, um deine Stärken noch besser zu erkennen.

2. Betrachte danach die sieben Einzelkompetenzen noch einmal näher, bei denen du die besten Ergebnisse erzielt hast. Überlege, warum du hier besonders gut bist. Dazu kannst du auch deine Familie oder Freunde befragen. Schreibe deine Begründung auf.

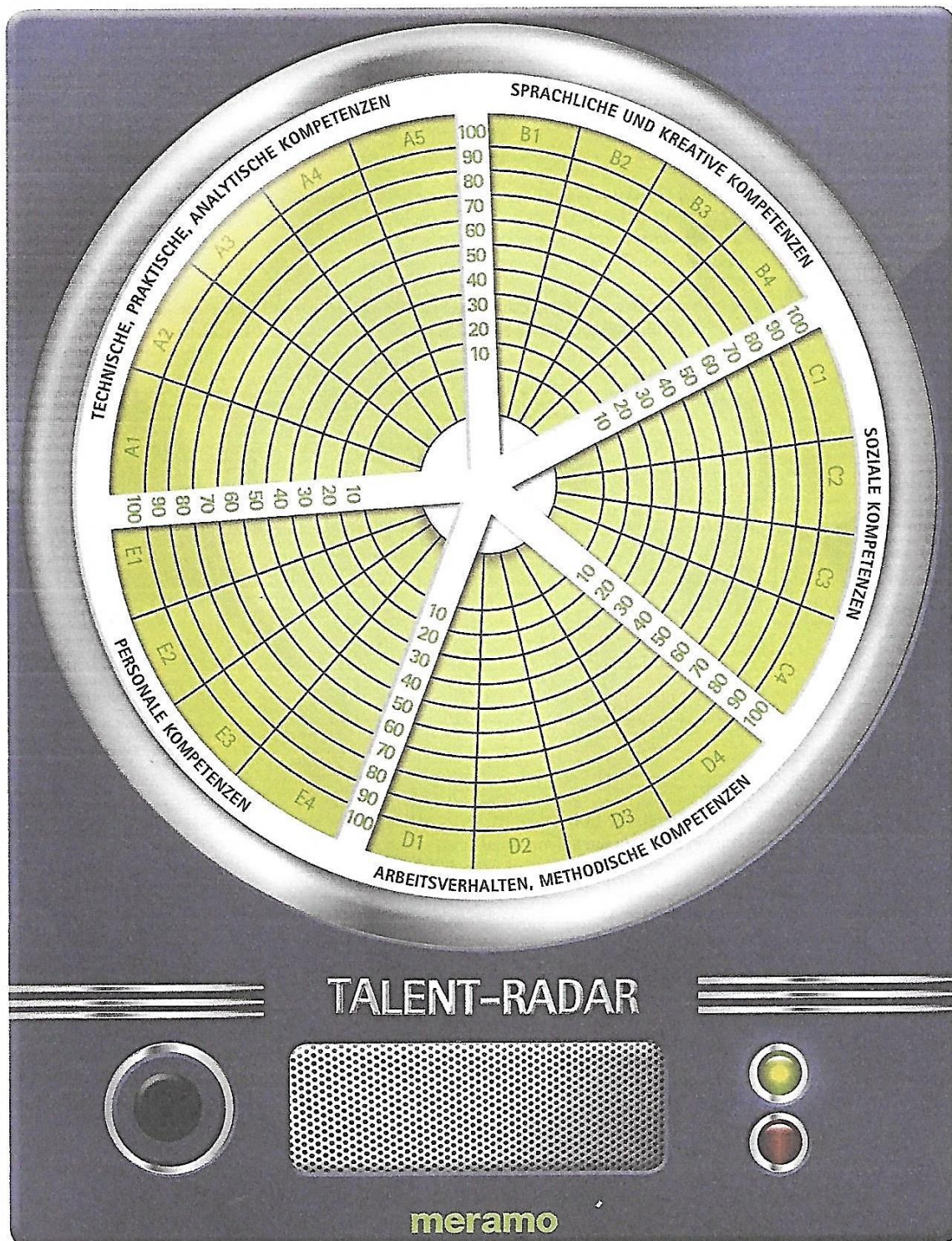
Beispiel:

Du hast bei Rechenfähigkeit/Zahlenverständnis einen hohen Prozentwert erzielt.

Deine Begründung könnte lauten: *Ich bin Kassier/in in meinem Sportverein und konnte dabei den Umgang mit Zahlen üben.*



1.3 Auswertung Kompetenzcheck der IHK Sachsen² 2 (Tag 1): Talente-Radar³



A Technische, praktische, analytische Kompetenzen

- A 1 Logisches Denken
- A 2 Praktisch-technisches Verständnis
- A 3 Problemlösefähigkeit
- A 4 Rechenfähigkeit/Zahlenverständnis
- A 5 Räumliches Denken

B Sprachliche und kreative Kompetenzen

- B 1 Allgemeinwissen
- B 2 Grammatik und Wortschatz
- B 3 Kreativität
- B 4 Sprachliche Fähigkeiten

C Soziale Kompetenzen

- C 1 Kommunikationsfähigkeit
- C 2 Konfliktfähigkeit
- C 3 Kritikfähigkeit/Kritisierbarkeit
- C 4 Teamfähigkeit

D Arbeitsverhalten, methodische Kompetenzen

- D 1 Gedächtnis/Merkfähigkeit
- D 2 Konzentrationsfähigkeit
- D 3 Lernbereitschaft
- D 4 Sorgfalt/Organisationsgeschick

E Personale Kompetenzen

- E 1 Durchhaltevermögen/Beharrlichkeit
- E 2 Leistungsbereitschaft
- E 3 Selbstständigkeit
- E 4 Selbstvertrauen/Selbstbewusstsein

² Arbeitsauftrag basierend aus dem Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler zum Kompetenzcheck21 der IHK

³ Talentradar basierend aus dem Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler zum Kompetenzcheck21 der IHK



Portfoliobogen für die Betriebserkundung (Tag 2)

VOR DEM BESUCH: Bereite dich auf den anstehenden Unternehmensbesuch vor. Recherchiere Informationen zum Unternehmen, lies dir die Fragen durch und formuliere selbst zwei weitere Fragen.

WÄHREND DES BESUCHS: Mach dir zu den unten stehenden Fragen Notizen. Stell Nachfragen, wenn möglich, und vergiss nicht deine eigenen Fragen zu stellen.

1. Die Einrichtung

- 1.1 Notiere den vollständigen Namen und den Ort des Unternehmens bzw. der Einrichtung.
- 1.2 Zu welchem Berufsfeld (Berufsfeldern) gehört das Unternehmen bzw. die Einrichtung?
- 1.3 Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Unternehmen bzw. der Einrichtung?
 - 1.3.1 Beschreibe die Dienstleistungen, die das Unternehmen bzw. die Einrichtung anbietet.
 - 1.3.2 Beschreibe die Produkte, die das Unternehmen herstellt.
- 1.4 Welche Möglichkeiten für Praktika oder Ferienjobs gibt es?

2. Berufe in der Einrichtung

- 2.1 Welche Ausbildungsberufe werden in dem Unternehmen bzw. der Einrichtung ausgeübt?
- 2.2 Welche Studienberufe werden in dem Unternehmen bzw. der Einrichtung ausgeübt?

3. Beruf, der mich interessiert

Über diesen Beruf möchte ich mehr erfahren:

.....

- 3.1 Welche Tätigkeiten werden in diesem Beruf hauptsächlich ausgeübt?
- 3.2 Welche körperlichen Voraussetzungen sind für diesen Beruf nötig?
- 3.3 Welche Stärken und Fähigkeiten sind für diesen Beruf wichtig und hilfreich?
- 3.4 Welche Arbeitszeiten sind für diesen Beruf typisch?
- 3.5 Welcher Schulabschluss ist für diesen Beruf notwendig?
- 3.6 Wie lange dauert die Ausbildung bzw. das Studium?

4. Meine Fragen

4.1

4.2

NACH DEM BESUCH: Formuliere die Antworten zu den oben stehenden Fragen strukturiert und in Stichpunkten **auf ein neues Blatt**. Beantworte die folgenden Reflexionsfragen in vollständigen Sätzen.

4. Reflexion

- 4.1 Was empfandest du während des Unternehmensbesuchs als besonders interessant?
- 4.2 Was war neu bzw. überraschend für dich?
- 4.3 Welche Erkenntnisse hast du für deine berufliche Orientierung gewonnen?



Tag 4: Bewerbungsvideo: Eine Ergänzung, kein Ersatz

Eine Bewerbung gleicht der anderen: ähnliches Design und vergleichbare Inhalte auf schlichtem Papier. Moderner, kreativer und anders als die vielen Mitbewerber bewirbst du dich mit einem Bewerbungsvideo. Das ist zwar keine absolute Innovation, aber bleibt bei den zahlreichen Bewerbungsunterlagen die große Ausnahme.



Richtig umgesetzt kann das Bewerbungsvideo deine Chancen auf einen Job erhöhen, Personalers überzeugen und neugierig machen. Es macht deine Bewerbung einzigartig. Vergiss dabei aber bitte nie: Ein Bewerbungsvideo ist ein Zusatz, den du als Extra erstellen und deiner Bewerbung beifügst – es reicht nicht aus, nur ein Video zu erstellen und komplett auf die restliche, normale Bewerbung zu verzichten. In folgenden Branchen kommt ein Bewerbungsvideo infrage:

- **Kreativberufe**
- **Medien und Unterhaltung**
- **Berufe mit Kundenkontakt**

Tipps für ein erfolgreiches Bewerbungsvideo

Glücklicherweise musst du kein begnadeter Hollywood-Regisseur sein, um ein gutes Bewerbungsvideo zu drehen. Dennoch muss dieses hohe Ansprüche erfüllen – nicht nur deine eigenen, sondern vor allem die des Personalers, der es mit kritischem Blick begutachten wird. Folgende Tipps sollen helfen, ein gutes und vor allem erfolgreiches Bewerbungsvideo zu erstellen:

Qualität

Ein auf die Schnelle mit einer sehr schlechten Kamera gedrehtes Bewerbungsvideo ist mit großer Wahrscheinlichkeit keine Hilfe auf dem Weg zum neuen Job. Die Qualität des Videos ist ein wichtiger Faktor. Verpixelte und unscharfe Bilder, verwackelte Aufnahmen oder ein Ton, der durch Hintergrundgeräusche oder Rauschen kaum zu verstehen ist, überdecken jeden ansonsten vielleicht positiven Eindruck.

Planung

Bevor es tatsächlich ans Filmen des Bewerbungsvideos geht, solltest du eine sehr genaue Vorstellung davon haben, wie dieses am Ende aussehen wird. Improvisationstalent ist zwar grundsätzlich eine Stärke, doch sollten sowohl Ablauf als auch Text des Bewerbungsvideos wohl durchdacht sein. Ein **kleines Drehbuch** kann dabei sehr hilfreich sein.

Betonung und Sprachtempo

Wer nicht aus der Filmbranche kommt, ist es meist nicht gewohnt, vor einer Kamera zu sprechen. Dabei kann es gleich zu mehreren Fehlern und Problemen kommen. Zu schnell, zu langsam, zu leise und verunsichert oder zu undeutlich sind nur einige Beispiele. Auch sollte es nicht klingen, als würdest du einen auswendig gelernten Text nur herunterbeten. **Du musst unbedingt frei sprechen**, Sätze, die nach Schreibdeutsch klingen, wirken unnatürlich. Wähle kurze Hauptsätze, dann verhaspelst du dich nicht.

Bewerbungsvideo kurzhalten

Kurz die eigene Person vorstellen, ein bisschen über sich erzählen, ein paar Eindrücke der eigenen Arbeit sowie des bisherigen Werdegangs und nennenswerter Erfolge und schon sind zehn Minuten Material gefilmt. Das ist jedoch viel zu lang und kein Personaler hat die Zeit, ein solches Bewerbungsvideo anzuschauen. Beschränke dich deshalb auf höchstens zwei bis drei Minuten, damit ein Betrachter realistischerweise das gesamte Video anschaut.

Präsentation eigener Fähigkeiten

Kaum etwas ist langweiliger als ein Bewerbungsvideo, in dem du nur stehst und eine Fähigkeit nach der anderen aufzählst. Spätestens nach 30 Sekunden verliert so jeder das Interesse. Gestalte dein Bewerbungsvideo unterhaltsamer und nutze die Möglichkeiten, die es bietet. Rede nicht nur über deine Kompetenzen, sondern zeige diese auch im Bild.

kurze Szenen und Übergänge

Meist ist es besser, kurze aufeinanderfolgende Szenen zu drehen, statt ein vollständiges Video am Stück zu erstellen, das von Anfang bis Ende ohne Schnitt oder Übergänge auskommt. Zum einen ist es leichter zu erstellen, da du bei einem Fehler nur einige Sekunden neu aufnehmen musst, zum anderen ist es für den Betrachter spannender und abwechslungsreicher, wenn verschiedenen Szenen mit unterschiedlichen Inhalten und Drehorten aufeinanderfolgen.

„Call to Action“ einfügen

Als Call to Action wird die Aufforderung zu einer Handlung bezeichnet – im Falle deines Bewerbungsvideos geht es darum, am Ende den Personaler noch einmal direkt anzusprechen. Verabschiede dich nicht nur, sondern mach noch einmal deutlich, dass du dich auf die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freust. Damit dies auch möglich ist, kannst du an dieser Stelle deine Kontaktdaten ins Bild einblenden.

Authentisch bleiben

In einer Bewerbung und damit auch im Bewerbungsvideo willst du dich von deiner besten Seite zeigen. Das ist verständlich, doch solltest du dabei unbedingt authentisch bleiben. Stell im Bewerbungsvideo nichts dar, was du in Wahrheit gar nicht bist. Vielleicht wirst du dadurch zum Vorstellungsgespräch eingeladen, aber spätestens hier fliegt der Schwindel auf. Meist wirst du jedoch nicht einmal soweit kommen, da Personaler geübt darin sind, fehlende Authentizität zu erkennen und auszusortieren.

Und jetzt du! Erstelle ein Bewerbungsvideo, in dem du dich für deinen Traumjob bewirbst.

- Erstelle ein kurzes Drehbuch (Zeit: 45 Minuten), du kannst dafür die Drehbuchvorlage (klassisch oder *story telling*) nutzen.
- Kommt nun in 4er-Gruppen zusammen und besprecht eure Drehbücher (was kann man noch besser machen, was fehlt, was ist zu viel?) – Zeit: 30 Minuten
- Zeigt eure Drehbücher eurer zugeteilten Lehrkraft und holt euch ein iPad ab.
- Nehmt gegenseitig die Videos auf (ein Video sollte zwischen 2 und 3 Minuten dauern), Zeit: 60 Minuten.
- Gemeinsam sehen wir uns im Anschluss eure Ergebnisse an und besprechen sie.⁴

⁴ <https://karrierebibel.de/bewerbungsvideo/#Ein-Bewerbungsvideo-ist-nicht-automatisch-sinnvoll>, (letzter Zugriff am 18.09.2022)

Drehbuchleitfaden – der klassische Weg

Einleitung In der Einleitung oder <u>Begrüßung</u> stellst du dich <u>kurz vor</u> : Name, Alter, Wohnort, Schule... Wofür bewirbst du dich? Alles nicht länger als 30-40 Sekunden.	
Hauptteil Im Hauptteil sprichst du über deine Motivation für den Job und Arbeitgeber. Nenne deine <u>Alleinstellungsmerkmale</u> und wichtigsten <u>Stärken</u> . Wichtig: Stelle dabei einen Bezug zur angestrebten Stelle her.	
Pointe Das Ende des Videos sollte einen letzten Höhepunkt bieten („Call to Action“). Bekräftigen deine Motivation oder nenne dein <u>Lebensmotto</u> . Ende mit der Vorfreude auf das Vorstellungsgespräch („Gerne überzeuge ich Sie persönlich im Gespräch. Auf einen Terminvorschlag dazu freue ich mich.“).	

Story telling – kann, aber muss nicht 😊

Dieser zweite Drehbuchleitfaden kann dir helfen, ein interessant aufgebautes Bewerbungsvideo zu drehen. Er basiert auf dem so genannten „Story telling“, das heißt, du erzählst nicht einfach nur deinen Lebenslauf, sondern lieferst eine Geschichte, die verschiedene Emotionen beim Zuschauer auslöst und deshalb nachhaltig in seinem Gedächtnis bleibt.

Storytelling ist die Kunst, eine wirklich gute Geschichte zu erzählen, die den Zuhörer und Empfänger fesselt, bei ihm Emotionen weckt und bleibenden Eindruck hinterlässt. Dafür werden verschiedene sprachliche Mittel eingesetzt, um den größten Effekt zu erzielen.

Richtig aufgebaut und gut erzählt sorgt dieser Aufbau nicht nur für mehr Aufmerksamkeit, sondern für Verbundenheit und Identifikation mit dem Geschehen. Zuhörer versetzen sich in die Situation, fühlt diese nach und betrachtet Dinge aus der Perspektive des Protagonisten.

Dieser Spannungsbogen ist essenziell und wird vom ersten Moment an kontinuierlich aufgebaut – bis zum Schluss. Der Aufbau einer funktionierenden Story besteht dabei idealerweise aus fünf klassischen Elementen:

Phase	Meine Inhalte – Meine Worte
1. Eine emotional bedeutende Ausgangssituation .	
2. Eine (sympathische) Hauptfigur (das bist hier auf jeden Fall du selbst 😊), also stell dich kurz vor.	
3. Konflikte und Hindernisse , die die Hauptfigur überwinden muss – zeige hier deine Kompetenzen!	
4. Eine erkennbare Entwicklung (Vorher-Nachher-Effekt).	
5. Und einen Höhepunkt , möglichst ein auf das eigene Leben anwendbares Fazit – die Moral von der Geschichte.	
6. Call to action (in einem Bewerbungsvideo unbedingt erforderlich!)	

Feedbackbogen zum Projektunterricht (Tag 5)

- Trage zu allen fünf Aspekten Gedanken zusammen.
- Notiere auch Gedanken, die du den Aspekten nicht zuordnen kannst. Nutze dazu bei Bedarf auch die Rückseite des Blattes.

Feedback-Hand



Daumen:

Zeigefinger:

Mittelfinger:

Ringfinger:

Kleiner Finger:

Weitere Bemerkungen, Anregungen und Hinweise:



6. Zusatzaufgabe

Gestalte ein **Logo** für den Projektunterricht in Klasse 9, das für das Deckblatt des Portfolios und/oder auf der BeBe-Homepage für die Seite „Informationen zur Berufs- und Studienorientierung“ eingesetzt werden kann.